

Rigips Aquaroc

So konstruiert der Profi Nassräume im System



Rigips
SAINT-GOBAIN

Rigips Aquaroc – die neue Nassraumplatte, für die vieles spricht

Rigips Aquaroc – Das neue Wellness-Programm für Nassräume

Gesundheit und Wohlbefinden sind nicht nur vor dem Hintergrund des demografischen Wandels von wachsender Bedeutung. Diese Entwicklung findet ihren Ausdruck auch in einer anhaltend hohen Zahl von Sport- und Freizeiteinrichtungen, wie z.B. in anspruchsvollen Spa-Oasen und Wellness-Tempeln.

Die Anforderungen an den modernen Trockenbau haben sich massiv erhöht, insbesondere bei der Gestaltung von Nassräumen im hochwertigen Objektbau, wo zugleich höchste Materialqualität, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit gewährleistet werden müssen.

Die innovative, zementgebundene Nassraumplatte **Rigips Aquaroc** erfüllt diese gehobenen Ansprüche – und das als komplette Systemlösung aus einer Hand. Mit entscheidenden Vorteilen, die sowohl das Spektrum der planerischen Optionen auf ideale Weise erweitern als auch die Verarbeitung wesentlich erleichtern und die Ausführungsqualität sicherer und effizienter machen.

Darüber hinaus bietet Rigips mit der Zementplatte Aquaroc ein ganzheitliches Trockenbaukonzept für das Errichten von Feucht- und Nassräumen.

Mit allen Wassern der Rigips Systemvorteile gewaschen

Ein wasserdichtes Nassraumkonzept

Die neue Rigips Aquaroc ist eine zementgebundene, wasserresistente Bauplatte, die in allen hoch beanspruchten Nassraumbereichen (bis Beanspruchungsklasse W5) – auch mit chemischer Belastung – verwendet werden kann. Rigips Aquaroc ist für Wand- und Deckenbereiche geeignet und bietet sicheren Schutz vor Spritzwasser. Sie ist damit die ideale Lösung für Schwimmbäder, Reha-, Spa- und Wellnessobjekte oder Großküchen und Wäschereien.

Vorteile der innovativen Zusammensetzung

Im Vergleich zu herkömmlichen Zementplatten lässt sich Rigips Aquaroc dank ihrer Materialzusammensetzung fast **so mühelos wie eine normale Gipsplatte verarbeiten** und überzeugt durch eine Vielzahl von Vorteilen:



- ✓ **Langlebig und schimmelresistent**
- ✓ **Idealer Untergrund für keramische Beläge**



- ✓ **Leistungsstark und sicher im System**
- ✓ **Nicht brennbar (Baustoffklasse A2-s1, d0)**



- ✓ **Variabel und wirtschaftlich einsetzbar**



- ✓ **IBR-zertifiziert**

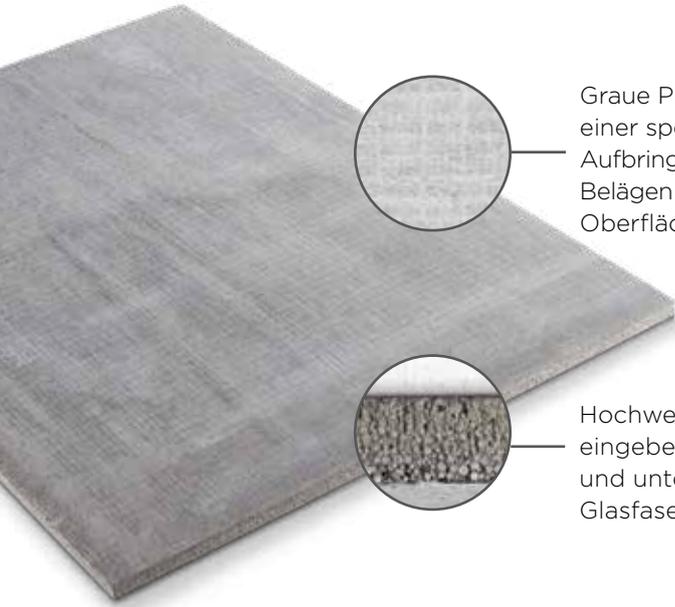


- ✓ **Besonders einfache und schnelle Montage**
- ✓ **Leichtes Ritzen und exaktes Brechen**
- ✓ **Sicheres Verschrauben ohne Risse und Brüche**
- ✓ **Perfekte Oberfläche für Endbeschichtung bis Ausführungsstufe 4**



Rigips Aquaroc – für sicheren Nassraum-Ausbau mit System

Rigips Aquaroc – eine Zementplatte wie keine andere



Graue Plattenoberfläche mit einer speziellen Struktur zur Aufbringung von keramischen Belägen und anderen Oberflächenmaterialien

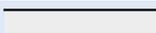
Hochwertiger Komponentenmix eingebettet in Zement mit ober- und unterseitigem Glasfasergewebe

Die **Systemplatte Aquaroc** nach ÖNORM EN 12467 – für den Einsatz in Nassräumen.

Die Zusammensetzung macht den Unterschied

Die Rigips Aquaroc zeichnet sich durch ihre spezielle Materialkombination aus. Den Plattenkern bildet ein Mix aus Zement und weiteren hochwertigen Komponenten, der dieser Platte eine einzigartige Verarbeitung mit sehr vielen Vorteilen garantiert. Der Plattenkern wird ober- und unterseitig von einem Glasfasergewebe eingefasst. Diese Kombination garantiert den sicheren Einbau der Systemplatte in Nassräumen.

Technische Kennwerte Aquaroc

	Bezugsgröße	Wert	Norm
Baustoffklasse		A2-s1,d0, nicht brennbar	ÖNORM EN 13501-1
Kantenform	Längskante 	SK	-
	Querkante 	SK	-
Abmessungen	Breite in mm	1.250	ÖNORM EN 12467
	Längen in mm	2.000	ÖNORM EN 12467
	Nennstärke in mm	12,5	ÖNORM EN 12467
Gewicht	Rohdichte in kg/m ³	ca. 1.080	ÖNORM EN 12467
	Flächengewicht in kg/m ²	ca. 13,50	ÖNORM EN 12467
Festigkeiten	Biegefestigkeit in N/mm ²	ca. 4	ÖNORM EN 12467
	Oberflächenhärte	ca. 9	ÖNORM EN 520
	E-Modul in N/mm ²	> 4.000	ÖNORM EN 12467
Wärme	Wärmeleitfähigkeit λ in W/mK	0,282	ÖNORM EN 12664
	Wärmeausdehnungskoeffizient in mm/(mK)	0,015	-
Sonstiges	pH-Wert	12	-
	Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	113	ÖNORM EN ISO 12572
	Dimensionsänderung bei 20 °C und rel. LF von 30 % bis 90 % in %	0,01	ÖNORM EN 12467
Feuchte	Wasseraufnahme nach 2h in %	ca. 7	ÖNORM EN 520

Nachgewiesene Sicherheit

Vorteil geprüftes Trockenbausystem

Mit Rigips Aquaroc entscheiden Sie sich für ein **geprüftes Rigips System** mit perfekt aufeinander **abgestimmten Systemkomponenten**.

Rigips Aquaroc – ein starkes System

- Neue, besonders verarbeitungsfreundliche, zementgebundene Nassraumplatte Rigips Aquaroc
- Sehr leicht abstoßbarer Aquaroc Fugenkleber
- Fertigspachtel Aquaroc ProMix Finish – fix und fertige Spachtelmasse für perfekte Oberflächen
- Rigips GOLD und TITAN Schnellbauschrauben mit maximaler Korrosionsbeständigkeit
- Aquaroc FibaTape für Deckenkonstruktionen

Sicherheit schwarz auf weiß

Die Qualität und Sicherheit der Rigips Aquaroc für den Einsatz im Innenbereich ist durch viele Nachweise belegt:

- Zertifikat des IBR Rosenheim für die baubiologische Unbedenklichkeit und somit für gesundes Leben zu Hause
- Schallschutz, Brandschutz – eine Vielzahl von Prüfungen bei unabhängigen Prüfinstituten garantieren die sichere Anwendung im Bereich der Wände und Decken



Sicherheit im geprüften System

Korrosionsgeschützte Profile und Zubehörteile



- ✓ **Hohe Sicherheit und lange Lebensdauer der Systemkomponenten**
- ✓ **Nonius Sicherungsklammern aus Edelstahl bei der Montage des Nonius-Systems**
- ✓ **Einfache Farbcodierung der Produkte erlaubt eindeutige Zuordnung zur Korrosionsbeständigkeit**
- ✓ **Verwendung in Bereichen mit hoher Korrosionsbelastung, auch in Sonderanwendungen wie Thermen und Solebädern**

Anwendung der korrosionsgeschützten Profile und Zubehöre im Rigips System:

Korrosionsschutzklasse nach ÖNORM EN ISO 12944	Maximal zulässige Anwendung außen	Maximal zulässige Anwendung innen
C3-hoch (weiße Beschichtung) 240-h-Kondenswasser-Klimaprüfung nach ISO 6270	Stadt- und Industrielatmosphäre, mäßige Verunreinigung durch Schwefeldioxid, z.B. im Bereich von Außendecken	Produktionsräume mit hoher Feuchte und etwas Luftverunreinigung, z.B. Anlagen zur Lebensmittelherstellung, Wäschereien, Brauereien, Molkereien und Tiefgaragen
C5M-hoch (blaue Beschichtung) 720-h-Kondenswasser-Klimaprüfung nach ISO 6270 1.440-h-Salzsprühnebelprüfung (neutral) nach ISO 9227	Industrielle Bereiche und Außenbereiche mit erhöhtem Korrosionsschutzbedarf, Küstenbereiche mit hoher Salzbelastung, z.B. Wohnen am Meer	Gebäude mit nahezu ständiger Kondensation und starker korrosiver Verunreinigung, Schwimmbäder, Duschbereiche bis hin zu Sole- und Thermalbädern



Link zur
Mengenermittlung

Weitere Systemkomponenten



AquaROC Fugenkleber

Neu entwickelter PU-Kleber für den Einsatzbereich Nassraum – für die sichere und kraftschlüssige Verklebung der Plattenkanten im Bereich der Plattenfugen.



AquaROC FibaTape

Spezieller alkaliresistenter Glasgitterstreifen für die Verarbeitung im Fugenbereich der Deckenkonstruktionen.



AquaROC ProMix Finish

Speziell entwickelte Spachtelmasse zur Verarbeitung im Wand- und Deckenbereich sowie Feucht- und Nassräumen.

Die hochwertige gebrauchsfertige Spachtelmasse für eine perfekte Oberfläche bis zur Ausführungsstufe 4. Durch eine äußerst geschmeidige Konsistenz sehr leicht in der Verarbeitung. Sehr gute Glätt- und Hafteigenschaften sowie hervorragend schleifbar.



Rigips GOLD SBS TN
3,8 × 25/35/45 mm



Rigips TITAN SBS TN
3,8 × 25/35/45 mm

Rigips GOLD und TITAN Schnellbauschrauben

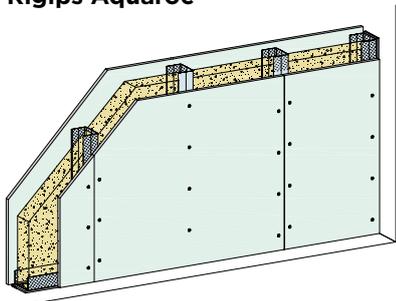
Spezielle korrosionsbeständige Schnellbauschrauben für die Befestigung der Rigips AquaROC. Diese Schrauben sind mit einer Beschichtung versehen und eignen sich besonders für den Einsatz in Feucht- und Nassräumen (Rigips GOLD Schnellbauschrauben für Kategorie C3 und Rigips TITAN Schnellbauschrauben für Kategorie C5M).

Systemkonstruktionen im Wandbereich

Wandkonstruktionen

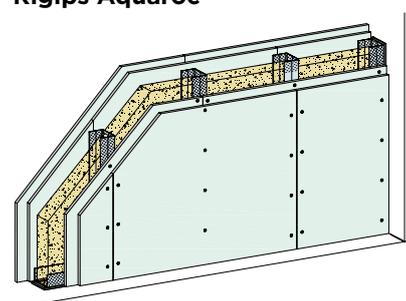
Rigips Aquaroc bietet eine Vielzahl von Konstruktionsmöglichkeiten in hoch feuchtebeanspruchten Bereichen. Insbesondere die sehr guten Schall- und Brandschutzeigenschaften der Aquaroc-Lösungen qualifizieren diese für anspruchsvolle Objekte, bei denen es ein hohes Maß an Sicherheit in Nassräumen zu realisieren gilt.

MW11AR Einfachständerwand mit einlagiger Beplankung aus Rigips Aquaroc



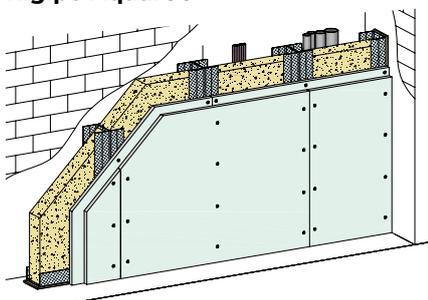
- Trennwand mit beidseitiger Beanspruchung
- Wandstärken 75, 100 und 125 mm
- Einlagige Beplankung mit je 12,5 mm Rigips Aquaroc
- Ständerachsabstand \leq 625 mm
- Feuerwiderstand EI 30
- Schallschutz R_w bis 46 dB

MW12AR Einfachständerwand mit zweilagiger Beplankung aus Rigips Aquaroc



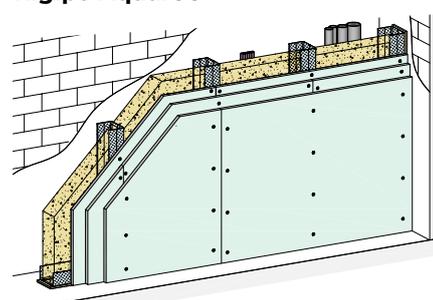
- Trennwand mit beidseitiger Beanspruchung
- Wandstärken 100, 125 und 150 mm
- Zweilagige Beplankung mit je 2 x 12,5 mm Rigips Aquaroc
- Ständerachsabstand \leq 625 mm
- Feuerwiderstand EI 90
- Schallschutz R_w bis 56 dB

SW22AR Schachtwand mit zweilagiger Beplankung aus Rigips Aquaroc



- Schachtwand mit beidseitiger Beanspruchung
- Wandstärken 75, 100 und 125 mm
- Zweilagige Beplankung mit 2 x 12,5 mm Rigips Aquaroc
- Ständerachsabstand \leq 625 mm
- Feuerwiderstand EI 30
- Schallschutz R_w bis 41 dB

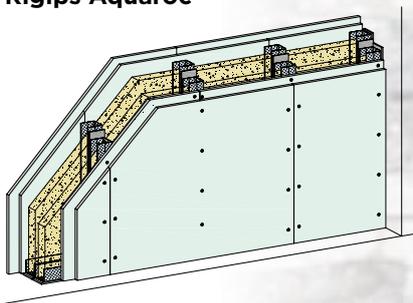
SW23AR Schachtwand mit dreilagiger Beplankung aus Rigips Aquaroc



- Schachtwand mit beidseitiger Beanspruchung
- Wandstärken 112,5 und 137,5 mm
- Dreilagige Beplankung mit 3 x 12,5 mm Rigips Aquaroc
- Ständerachsabstand \leq 625 mm
- Feuerwiderstand EI 90
- Schallschutz R_w bis 40 dB

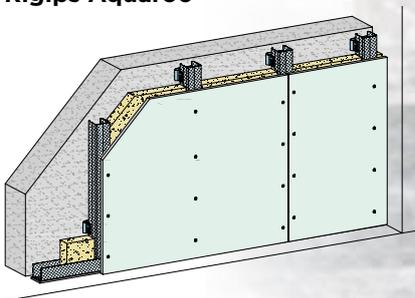


**MW22AR Doppelständerwand
mit zweilagiger Beplankung aus
Rigips Aquaroc**



- Trennwand mit beidseitiger Beanspruchung
- Wandstärken 150, 200 und 250 mm
- Zweilagige Beplankung mit je 2 × 12,5 mm Rigips Aquaroc
- Ständerachsabstand \leq 625 mm
- Feuerwiderstand EI 90
- Schallschutz R_w bis 70 dB

**VS21AR Wandbekleidung mit
einlagiger Beplankung aus
Rigips Aquaroc**



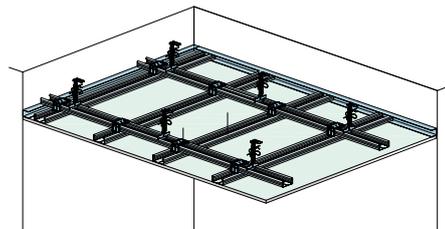
- Vorsatzschale mit Justierschwingbügeln
- Einlagige Beplankung mit 12,5 mm Rigips Aquaroc
- Ständerachsabstand \leq 625 mm

Systemkonstruktionen im Deckenbereich

Deckenkonstruktionen

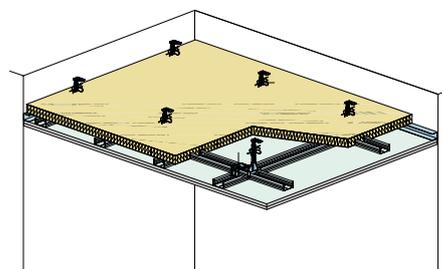
Für Deckenbereiche, die einer hohen Feuchtebelastung ausgesetzt sind, eignet sich Rigips Aquaroc optimal. Hier kommt die hohe Systemsicherheit in Kombination mit den korrosionsgeschützten Profilen sowie den weiteren aufeinander abgestimmten Systemkomponenten sprichwörtlich zum Tragen.

MD10AR Unterdecke mit einfacher Bekleidung



- Abgehängte Unterdecke
- Einlagige Bekleidung mit 12,5 mm Rigips Aquaroc
- Montagelattenabstand ≤ 500 mm
- Traglattenabstand ≤ 850 mm

SD11AR Unterdecke mit zweilagiger Bekleidung



- Selbstständige Brandschutzdecke
- Zweilagige Bekleidung mit $2 \times 12,5$ mm Rigips Aquaroc
- Montagelattenabstand ≤ 400 mm
- Traglattenabstand ≤ 850 mm
- Feuerwiderstand EI 30 von unten



Hochwertiger Schall- und Brandschutz

Rigips Aquaroc – Technische Details

Schallschutz



Aquaroc-System	Bepan- kung in mm	Unter- konstruk- tion in mm	Bauteildi- cke in mm	Mineralwolle z. B. ISOVER Trennwandklemmfalz; Dicke in mm	Schalldämm- maß R _w in dB	Wandgewicht in kg/m ²
Einfach- ständer- wand	1 × 12,5 je Seite	50/0,6	75	50	43	29
		75/0,6	100	75	45	30
		100/0,6	125	100	46	30
Einfach- ständer- wand	2 × 12,5 je Seite	50/0,6	100	50	53	57
		75/0,6	125	75	54	57
		100/0,6	150	100	56	58
Doppel- ständer- wand	2 × 12,5 je Seite	2 × 50/0,6	150	2 × 50	64	59
		2 × 75/0,6	200	2 × 75	67	59
		2 × 100/0,6	250	2 × 100	70	60
Schacht- wand	2 × 12,5 raumseitig	50/0,6 ][	75	50	36	29
		75/0,6 ][	100	75	38	30
		100/0,6 ][	125	100	41	30
Schacht- wand	3 × 12,5 raumseitig	75/0,6 ][	112,5	75	40	43
		100/0,6 ][	137,5	100	40	43

Rigips Hinweis

Geprüft im System mit RigiProfil und Rigips Anschlussdichtung. Bei Verwendung von korrosionsgeschützten Profilen ist die Schalldämmung der Trennwände mindestens gleichwertig!



Brandschutz



Aquaroc-System	Beplankung in mm	Unterkonstruktion in mm	Bauteildicke in mm	Mineralwolle Dicke in mm/ Rohdichte kg/m ³	Feuerwiderstandsdauer	Gewicht in kg/m ²	Max. Wandhöhen	
							mit Brandschutz	ohne Brandschutz
Einfachständerwand	1 × 12,5 je Seite	50/0,6	75	Isover Trennwand- klemmfilz, d ≥ 50 mm	EI 30	29	3,25 m	3,25 m
		75/0,6	100			30	4,00 m	4,00 m
		100/0,6	125			30	5,00 m	5,15 m
Einfachständerwand	2 × 12,5 je Seite	50/0,6	100	Isover Trennwand- klemmfilz, d ≥ 50 mm	EI 90	57	4,00 m	4,00 m
		75/0,6	125			57	4,75 m	4,75 m
		100/0,6	150			58	5,00 m	7,20 m
Doppelständerwand	2 × 12,5 je Seite	2 × 50/0,6	150	Isover Trennwand- klemmfilz, d ≥ 50 mm	EI 90	59	2,25 m	2,25 m
		2 × 75/0,6	200			59	4,00 m	4,00 m
		2 × 100/0,6	250			60	4,00 m	4,00 m
Schachtwand	2 × 12,5 raumseitig	50/0,6 ][	75	Isover Trennwand- klemmfilz, d ≥ 50 mm	EI 30	29	3,00 m	4,00 m
		75/0,6 ][	100			30	3,00 m	4,00 m
		100/0,6 ][	125			30	3,00 m	4,00 m
Schachtwand	3 × 12,5 raumseitig	75/0,6 ][	112,5	Rockwool Thermo- rock d ≥ 60 mm, 50 kg/m ³	EI 90	43	4,00 m	4,00 m
		100/0,6 ][	137,5			43	4,50 m	4,50 m
Decke	2 × 12,5	60/27	-	Isover Protect BSP 30 d = 40 mm, 30 kg/m ³	EI 30 (b→a) bei Brandbe- anspruchung von unten	24	-	-



Korrosionsschutz für Feucht- und Nassräume



Rigips Aquaroc und korrosionsgeschützte Unterkonstruktionen: Viele Anwendungen – eine Lösung.

Für Nassräume mit erhöhten Anforderungen - wie in industriell genutzten und gewerblichen Bereichen sowie in Freizeiteinrichtungen - bieten die geprüften Rigips Systemlösungen, mit der Zementplatte Rigips Aquaroc, den korrosionsgeschützten Rigips Profilen und den weiteren Systemkomponenten, ein hohes Maß an Sicherheit für Planer, Architekten sowie Verarbeiter.

Darüber hinaus sind die Langlebigkeit und damit verbundene Wirtschaftlichkeit der Konstruktionen ein überzeugendes Argument für Investoren und Betreiber von Groß- sowie Kleinobjekten.

Typische Anwendungsbereiche (beispielhaft angeführt)

- Schwimm- und Freizeitbäder, Wellnessanlagen
- Bäder und Rehabereiche
- Gewerbliche Großküchen in Restaurants und Kantinen
- Duschbereiche in Fitnessstudios und anderen Sportstätten
- Labors, Operations- und Behandlungsräume
- Wäschereien, Spül- und Reinigungsbereiche
- Industrielle Bereiche wie Brauereien, Molkereibetriebe und Käseereien
- Private Badezimmer mit WC und bodengleicher Dusche
- Nasszellen in Hotels und anderen öffentlichen Bereichen
- Bade- und Waschzimmer in Kindergärten, Schulen und Universitäten

Jeder Anforderung gerecht werden

Gemäß den baulichen Anforderungen sind Bauwerke vor Feuchtigkeit, Wasser sowie chemischen Einflüssen zu schützen. Im Innenraum haben sich Trockenbaukonstruktionen für Nass- und Feuchträume bewährt, müssen jedoch der jeweiligen Beanspruchung entsprechend durch Abdichtungen geschützt werden.

In Abhängigkeit von der vorgesehenen Nutzung muss der Planer je nach Bauvorhaben eine Einstufung der Räume bzw. Bauteile in die zugehörige Beanspruchungsklasse vornehmen.

Die folgende Tabelle beschreibt die verschiedenen Beanspruchungsklassen und führt entsprechende Bereiche beispielhaft an.

Allgemeine Übersicht über die Feuchtigkeitsbeanspruchungsklassen gemäß ÖNORM B 3692:2014, Tabelle 8

Beanspruchungsklasse	Anwendungsbereiche (Beispiele)	Untergründe	Entwässerung	Abdichtung	Empfohlener Plattentyp
W1 sehr geringe Wasserbelastung Flächen mit nicht häufigem, kurzzeitigem Einwirken durch Wischwasser	Wohnbereich: Wohnräume, Gangbereiche, WCs, Büros u. dgl.	Feuchtigkeitsempfindliche ^a und Feuchtigkeitsunempfindliche ^b	Keine Abläufe erforderlich	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich	1 - 16 (keine weiteren Schutzmaßnahmen erforderlich)
W2 geringe Wasserbelastung Flächen mit nicht häufigem, kurzzeitigem Einwirken durch Wisch-, Spritz- und Brauchwasser	Betriebsbereich: WC-Anlagen, Wohnbereich: Küchen bzw. Räume mit ähnlicher Nutzung				8 - 16 (keine weiteren Schutzmaßnahmen erforderlich)
W3 mäßige Wasserbelastung Flächen mit häufigem, kurzzeitigem Einwirken durch Wisch-, Spritz- und Brauchwasser	Wandflächen ohne Ablauf ^d , Bodenflächen ohne Ablauf: zB Badezimmer, Duschtassen. Bodenflächen in WC-Anlagen ohne Bodenablauf; Windfang	Feuchtigkeitsempfindliche ^a und feuchtigkeitsunempfindliche ^b	Keine Abläufe erforderlich	Bei Fliesen-/keramischen Belägen: Ausführung gemäß ÖNORM B 3407 ^c	8 - 16 (Abdichtung; Verbundabdichtung)
W4 hohe Wasserbelastung Flächen mit häufigem, länger anhaltendem Einwirken durch Wisch-, Spritz- und Brauchwasser	Wandflächen mit Ablauf ^d , Bodenflächen mit Ablauf: zB Badezimmer, Duschen mit niveaugleichen Einbauteilen, Waschküchen. Bodenflächen in WC-Anlagen mit Bodenablauf	Ohne Gefälle in Rohbauebene zulässig, Gefälle in Gehbelageebene erforderlich			Bodenablauf in Gehbelageebene	Abdichtung auf Rohbauebene gemäß vorliegender ÖNORM zuzüglich Verbundabdichtung bei Fliesen-/keramischen Belägen gemäß ÖNORM B 3407^{c}	Aquaroc (Abdichtung; Verbundabdichtung)
W5 sehr hohe Wasserbelastung Flächen mit dauerhaft anhaltendem Einwirken durch Wisch-, Spritz-, und Brauchwasser und/oder erhöhter chemischer Einwirkung	Schwimmbeckenumgänge, Duschanlagen, betrieblich industrielle Produktionsstätten wie zB Laboratorien, Lebensmittelverarbeitende Betriebe, Großküchen	Gefälle in Rohbauebene und Gefälle in Gehbelageebene erforderlich	Bodenablauf in Rohbauebene und Gehbelageebene	Abdichtung auf Rohbauebene gemäß vorliegender ÖNORM zuzüglich Verbundabdichtung bei Fliesen-/keramischen Belägen gemäß ÖNORM B 3407 ^c	Aquaroc (Abdichtung; Verbundabdichtung)
W6 Außenbereich Flächen im Außenbereich	Balkone, Terrassen, Loggien, Stiegen, offene Laubengänge	Abdichtung gemäß ÖNORM B 3691 zuzüglich Verbundabdichtung bei Fliesen-/keramischen Belägen gemäß ÖNORM B 3407 ^c			-

^a feuchtigkeitsempfindliche Untergründe wie zB Gipswerkstoffe, Calciumsulfatestriche, Holzwerkstoffe
^b weitgehend feuchtigkeitsunempfindliche Untergründe wie zB Beton, zementbasierende Putze, zementgebundene mineralische Bauplatten
^c Gilt für keramische Beläge; bei anderen Belägen sind zumindest gleichwertige Maßnahmen zu planen und auszuführen.
^d Betrifft bodenebene Abläufe in Wandflächen, nicht betroffen sind geschlossene Abläufe wie zB Waschmaschinenabfluss, Waschbeckenabfluss.

1 Rigips Bauplatte RB

2 Rigips Feuerschutzplatte RF

3 Rigips Duraline DL

4 Duo'Tech RB

5 Duo'Tech RF

6 Duo'Tech Duraline DL

7 Rigips Habito

8 Rigips Bauplatte imprägniert RBI

9 Rigips Feuerschutzplatte

imprägniert RFI

10 Rigips Duraline DLI

11 Duo'Tech RBI

12 Duo'Tech RFI

13 Duo'Tech Duraline DLI

14 Rigidur H

15 Rigips Habito imprägniert

16 Alba®balance

Korrosionsgeschützte Profile und Zubehör von Rigips

Bei der Errichtung von Trockenbaukonstruktionen in Feucht- und Nassräumen ist nicht nur auf geeignete Plattenmaterialien zu achten, sondern auch die weiteren Systemkomponenten sind mit besonderer Sorgfalt auszuwählen.

Im Inneren von Gebäuden können Unterkonstruktionen aus Standardprofilen und -zubehör mit einer Oberflächenbeschichtung Z100 (7 µm) verwendet werden, solange die relative Luftfeuchte in der Regel unter 60 % bleibt, keine Kondensation auftritt und keine Sonderbelastung einwirkt.

Was ist Korrosion?

Definition „Korrosion“ nach ISO 8044 / DIN 50900-1

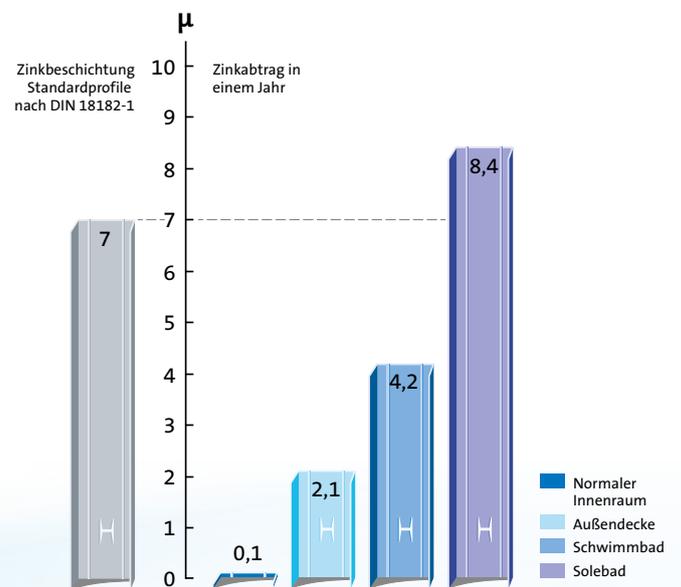
Korrosion beschreibt die **Reaktion eines metallischen Werkstoffs** mit seiner Umgebung, die eine messbare Veränderung des Werkstoffs bewirkt und zu einer **Beeinträchtigung der Funktion** eines metallischen Bauteils oder eines ganzen Systems führen kann. In den meisten Fällen ist diese Reaktion elektrochemischer Natur, in einigen Fällen kann sie jedoch auch chemischer oder metallphysikalischer Natur sein. Es gibt eine Vielzahl verschiedener Korrosionsarten (z. B. Kontakt-, Flächen-, Spalt- und Spannungsrisskorrosion).



In Feucht- und Nassräumen werden die vorge-nannten Bedingungen oftmals nicht eingehalten, weshalb Profile und Zubehör mit höherwertigen Korrosionsschutzbeschichtungen zur Anwen-dung kommen müssen.

Ein erhöhter Korrosionsschutz der Profile und des Zubehörs ist aufgrund der Umgebungsbedin-gungen zum Beispiel in Schwimmbädern und anderen Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit und ggf. korrosiver Verunreinigungen zwingend zu berücksichtigen, um dauerhaft sichere und lang-lebige Konstruktionen zu errichten.

Atmosphärische Korrosivität, Zinkabtrag nach EN ISO 9224:2012



Korrosionsfaktoren richtig einschätzen



Korrosionsbelastungen von Unterkonstruktionen

Wichtige Korrosionsfaktoren

Die Korrosion der Unterkonstruktion wird wesentlich durch die Umgebung beeinflusst und hängt von folgenden Faktoren ab:

- Temperatur und Sauerstoffgehalt
- Relative Luftfeuchtigkeit
- Korrosive Verunreinigungen

Korrosive Verunreinigungen (z. B. Salze und Chloride) sind hierbei gesondert zu berücksichtigen, da diese Stoffe den Korrosionsprozess beschleunigen. Der Korrosionswiderstand eines Bauteils kann sehr wirkungsvoll durch Beschichtungen erreicht werden. Hierbei wird die Korrosionsreaktion unterbunden, was im Wesentlichen auf der Trennung der zu schützenden Oberfläche und des korrosiven Mediums basiert.

Normative Vorgaben

Mindestanforderungen an den Korrosionsschutz von Profilen und Zubehören werden in der ÖNORM EN 13964 „Unterdecken – Anforderungen und Prüfverfahren“ festgelegt, allerdings nur in Bezug auf die Ausführung von Deckenkonstruktionen. Vergleichbare Normenwerke für Trockenbauwände sind derzeit nicht verfügbar. Aus diesem Grund wird die DIN 55634 in Verbindung mit der ÖNORM EN 12944 als allgemeines Regelwerk für die Beschreibung von Korrosionsbelastungen und Korrosionsbeständigkeiten von Trockenbauprofilen und -zubehör verwendet.

Korrosivitätskategorien

Die DIN 55634 regelt die Zuordnung von Korrosionsschutzsystemen zu den folgenden atmosphärischen Korrosivitätskategorien in Abhängigkeit von der Schutzdauer:

- **C1** unbedeutend
- **C2** gering
- **C3** mäßig
- **C4** stark
- **C5I** sehr stark (Industrie)
- **C5M** sehr stark (Meer)

Die Auswahl der maßgeblichen Korrosivitätskategorie und Schutzdauer erfolgt objektbezogen in Abhängigkeit von den vorliegenden Rahmenbedingungen und ist **durch den Planer vorzugeben**. In Anlehnung an die planerische Vorgabe erfolgt die Auswahl der jeweiligen Rigips Profile und Zubehörteile mit erhöhtem Korrosionsschutz.

So ist beispielsweise die Korrosionsbelastung im Inneren von Gebäuden „unbedeutend“, solange die relative Luftfeuchte in der Regel unter 60 % bleibt, keine Kondensation auftritt und keine Sonderbelastung einwirkt. In diesem Fall darf eine Zuordnung zur Korrosivitätskategorie C1 vorgenommen werden.

Einteilung in 6 Korrosivitätskategorien durch atmosphärische Umgebungsbedingungen nach ÖNORM EN ISO 12944-2:

Korrosivitätskategorie bzw. Korrosionsbelastung nach ÖNORM EN ISO 12944-2	Schutzdauer	Beispiele für Umgebungen (nur zur Information)	
		außen	innen
C1 unbedeutend	niedrig		Geheizte Gebäude mit neutralen Atmosphären, z. B. Büros, Läden, Schulen, Hotels
	mittel		
	hoch		
C2 gering	niedrig	Atmosphäre mit geringer Verunreinigung; meistens ländliche Bereiche	Ungeheizte Gebäude, in denen Kondensation auftreten kann, z. B. Lager, Sporthallen
	mittel		
	hoch		
C3 mäßig	niedrig	Stadt- und Industrielatmosphäre, mäßige Verunreinigung durch Schwefeldioxid. Küstenbereiche mit geringer Salzbelastung	Produktionsräume mit hoher Feuchte und etwas Luftverunreinigung, z. B. Anlage zur Lebensmittelherstellung, Wäschereien, Brauereien, Molkereien
	mittel		
	hoch		
C4 stark	niedrig	Industrielle Bereiche und Küstenbereiche mit mäßiger Salzbelastung	Chemieanlagen, Schwimmbäder, Bootschuppen über Meerwasser
	mittel		
	hoch		
C5I sehr stark (Industrie)	niedrig	Industrielle Bereiche mit hoher Feuchte und aggressiver Atmosphäre	Gebäude oder Bereiche mit nahezu ständiger Kondensation und starker Verunreinigung
	mittel		
	hoch		
C5M sehr stark (Meer)	niedrig	Küsten- und Offshorebereiche mit hoher Salzbelastung	Gebäude oder Bereiche mit nahezu ständiger Kondensation und starker Verunreinigung
	mittel		
	hoch		

Ergänzende Angabe zur Schutzdauer:	
l = (low) niedrig	(2 bis 5 Jahre)
m = (medium) mittel	(5 bis 15 Jahre)
h = (high) hoch	(> 15 Jahre)

i Wichtige Hinweise

Die Schutzdauer ist keine Gewährleistungszeit, sondern ein Zeitintervall für Revision und Überarbeitung.

Hier wird die Nassraumplatte gerne in Anspruch genommen

Rigips Aquaroc eignet sich aufgrund ihrer besonderen Materialbeschaffenheit für alle Wand- und Deckenbereiche in Nassräumen mit hoher Beanspruchung (bis Beanspruchungsklasse W5). Insbesondere in Schwimmbädern, Duschbereichen, Großküchen und Wäschereien, die dauerhaft Spritzwasser ausgesetzt sind, bietet das Aquaroc-System ein Höchstmaß an Sicherheit.

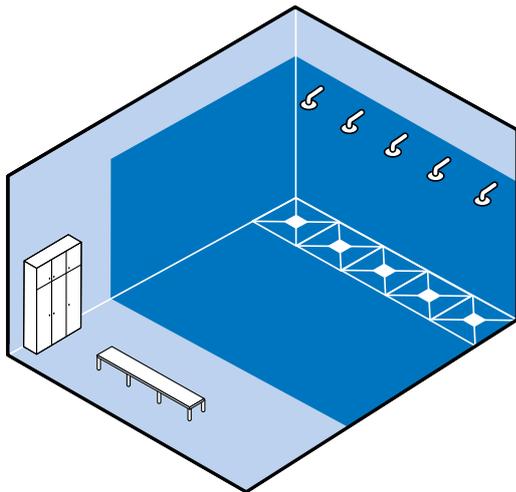
Die trockenbauähnliche Verarbeitung und Montage der Aquaroc-Platte sowie der dazugehörigen Systemkomponenten in nur wenigen Arbeitsschritten nimmt zudem positiven Einfluss auf die Flexibilität, Effizienz und Wirtschaftlichkeit bei der Planung und Realisierung von Nassräumen.

Hauptanwendungsbereiche für Rigips Aquaroc

Beanspruchung	Beispiel	Rigips Aquaroc-Anwendungen
Einbau in Räumen mit hoher Beanspruchung	Schwimmbäder, öffentliche Duschen	Wand- und Deckensysteme; die Anforderungen der ÖNORMEN sind zu beachten
Einbau in Räumen mit hoher Beanspruchung und zusätzlichen chemischen Einwirkungen	Solebäder, Thermen, gewerbliche Küchen, Wäschereien	



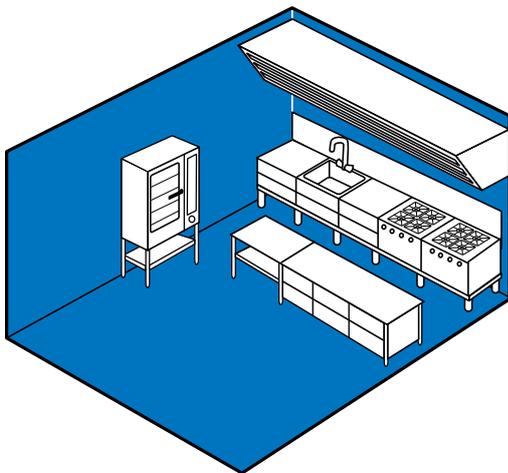
1 Schwimmbäder und öffentliche Duschen



Hohe Beanspruchung durch Spritzwasser



2 Großküchen, Wäschereien etc.



Hohe Beanspruchung durch Spritzwasser und zusätzliche chemische Einwirkung



Aquaroc – setzt neue Maßstäbe bei der Verarbeitung von Zementplatten



Die Verarbeitung

Allgemeines

Für Transport und Lagerung auf der Baustelle gelten die Vorgaben der Rigips Verarbeitungsrichtlinie „Trockenbaupraxis“. Die Aquaroc-Platten sind bei Arbeitsunterbrechungen von mehr als 3 Stunden mit der Folienhaube abzudecken.

i Rigips Hinweis

In Räumen mit ständig hoher Feuchtebelastung muss auf einen ausreichenden Korrosionsschutz der Metallunterkonstruktion geachtet werden. Mit Profilen und Zubehör der Kategorie C3 und C5M ermöglicht Rigips eine leistungsorientierte und zielgerichtete Anwendung in den verschiedenen Bereichen mit hoher Sicherheit und langer Lebensdauer der Gesamtkonstruktion.

Bei der Beplankung der Unterkonstruktion wird die raue Oberseite (Plattenaufdruck: Face Front) der Aquaroc-Platten sichtseitig montiert.

- 1 Die Aquaroc-Platten lassen sich mit einem Cuttermesser leicht anritzen. Das rückseitige Anritzen der Platten ist nicht erforderlich. Zuschnitte können ebenfalls mit einer Handkreissäge mit Absaugung bzw. mit Stichsäge durchgeführt werden. Bei Handkreissägen mit Drehzahlregulierung kann ein Hartmetallsägeblatt, bei Handkreissägen ohne Drehzahlregulierung muss ein diamantbestücktes Sägeblatt verwendet werden.
- 2 Die Aquaroc-Platten lassen sich direkt auf dem Plattenstapel sauber brechen.

Die Verarbeitung der Wände

Anschlussprofile

Die Rigips Wandprofile UW werden mit einseitig klebender Rigips Anschlussdichtung versehen und an Boden, Decke und Wand mit dafür notwendigen korrosionsgeschützten Dübeln im Abstand von max. 1.000 mm befestigt.

Die CW Anschlussprofile an den angrenzenden flankierenden Bauteilen sind aus Schallschutzgründen dicht mit einer Anschlussdichtung anzuschließen.

Die Rigips Wandprofile CW werden lose in die Rigips UW Profile eingestellt. Dabei zeigen die offenen Seiten der CW Profile in Montagerichtung der Beplankung. Ein Verschrauben oder Vernieten der Rigips UW mit den CW Profilen ist nicht zulässig.

Die senkrechten Fugen dürfen nicht gegenüberliegend angeordnet werden. Horizontalfugen innerhalb einer Beplankungsseite müssen einen Mindestversatz von 400 mm aufweisen. Bei mehrlagig beplankten Montagewänden sind die Fugen der einzelnen Plattenlagen mit einem Versatz von mindestens 400 mm zueinander anzuordnen.

Schraubabstände

ca. 100 mm entfernt von Decke bzw. Boden.

ca. 15 mm Mindestschraubabstand zur Plattenkante

Einlagige Beplankung: ≤ 250 mm

Mehrlagige Beplankung: 1. Lage ≤ 750 mm,
ab der 2. Lage ≤ 250 mm

Klebefugentechnik

1 Unterkonstruktionen

Rigips Aquaroc-Platten werden im Ständerabstand von max. 625 mm montiert. Die Profile sind lotrecht auszurichten und die Platten werden mit Rigips GOLD/TITAN Schnellbauschrauben TN verschraubt. Kreuzfugen sind nicht zulässig.

2 Für eine einwandfreie Fugenverklebung ist ausschließlich der Aquaroc Fugenkleber zu verwenden. Der PU-Fugenkleber wird in Raupenform auf die saubere, staubfreie vertikale und horizontale Stirnkante der montierten Platte aufgetragen. Dabei ist zu beachten, dass die Unterkonstruktion nicht vom Fugenkleber berührt wird.

3 Die nächste zu montierende Platte wird gegen den Fugenkleber gedrückt. Der Fugenspalt darf max. 1 mm betragen. Beim Zusammenpressen muss der Fugenkleber die gesamte Fuge ausfüllen.





Die Verarbeitung der Wände

- 4 Die Beplankung der ersten Wandseite**
Die Montage der ersten Lage der Aquaroc-Platten beginnt mit einer vollen Plattenbreite. Für eine zweite Beplankungslage wird mit einer halben Plattenbreite begonnen.
- 5** Überschüssiger Fugenkleber wird nach Aushärtung des Klebers (ca. 24 Std., abhängig von der Raumtemperatur) bündig mit dem Spachtel abgestoßen. Bei doppellagiger Beplankung müssen die Fugen jeder Lage verklebt werden.
- 6 Hohlraumdämmung**
Etwaige Dämmstoffe im Wandhohlraum sind nach der Beplankung der 1. Wandseite einzubringen. Der Hohlraum ist vollflächig zu dämmen, wobei der Dämmstoff gegen das Abrutschen zu sichern ist.
- 7 Die Beplankung der zweiten Wandseite**
Die zweite Wandseite wird mit einer halben Plattenbreite begonnen, sodass gegenüber der ersten Wandseite ein Fugenversatz entsteht.

Hinweise zur Oberflächengestaltung siehe S. 28

i Rigips Hinweis

Dehnfugen bei Wänden und Decken

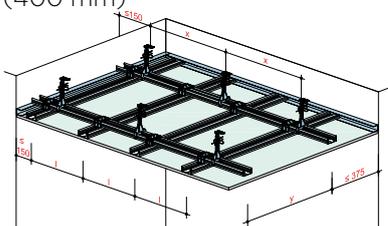
Ab einer Länge von 7,5m müssen Dehnungsfugen ausgeführt werden. Vorhandene Gebäude-trennfugen müssen ebenfalls übernommen werden.

Die Verarbeitung der Decken

Montagedecken werden mittels zugelassenen Rigips Abhängesystemen von vorhandenen Rohdecken abgehängt. Die Rigips Abhängesysteme müssen mit geeigneten Deckendübeln mit notwendigem Korrosionsschutz (siehe Korrosivitätsklassen auf S. 19) befestigt werden.

- 1 Bei Decken beträgt der Achsabstand der Traglattung max. 850 mm, der Achsabstand der Montageleattung max. 500 mm (bei Feuerchutzanforderung max. 400 mm). Die Beplankung erfolgt quer zur Montageleattung und mit einem Querfugenversatz von mindestens einem Montageleattenabstand. Nach dem Ausrichten wird Rigips Aquaroc auf den Montageleatten mit der Unterkonstruktion verschraubt. Die Platten müssen mit den Rigips GOLD/TITAN Schnellbauschrauben TN verschraubt werden. Kreuzfugen sind nicht zulässig.

x = Achsabstand Abhänger ≤ 750 mm
 y = Achsabstand Traglattung ≤ 850 mm
 l = Achsabstand Montageleattung ≤ 500 mm (400 mm)



Die Mineralwoll-Auflage im Zwischendeckenbereich ist je nach Anforderung einzusetzen.

2 Schraubabstände:

Einlagig: ≤ 170 mm
 Mehrlagig : 1. Lage ≤ 510 mm
 ab der 2. Lage ≤ 170 mm

Die Platten werden mit 4 mm Fuge im Verband montiert. Alternativ kann bei einer Konstruktion ohne Brandbeanspruchung auch eine Verklebung der Plattenfugen mit dem Aquaroc PU-Fugenkleber erfolgen. (Siehe Klebefugentechnik Punkt 2 Seite 23)

- 3 Nach der Montage der gesamten Decke werden die Fugen mit der Fertigspachtelmasse Aquaroc ProMix Finish gefüllt. Abschließend wird der selbstklebende Bewehrungsstreifen, Aquaroc FibaTape, in die Spachtelmasse eingebracht und in einem weiteren Arbeitsgang eingespachtelt. Damit ist die Ausführungsstufe 1 erreicht. Bei zweilagiger Beplankung müssen die Fugen der ersten Lage gefüllt und verspachtelt werden.

Hinweise zur Oberflächengestaltung siehe S. 28



Rigips Hinweis

Dehnfugen bei Wänden und Decken

Ab einer Länge von 7,5m müssen Dehnungsfugen ausgeführt werden. Vorhandene Gebäudetrennfugen müssen ebenfalls übernommen werden.



Ein durchdachtes Konzept für die Außendecke

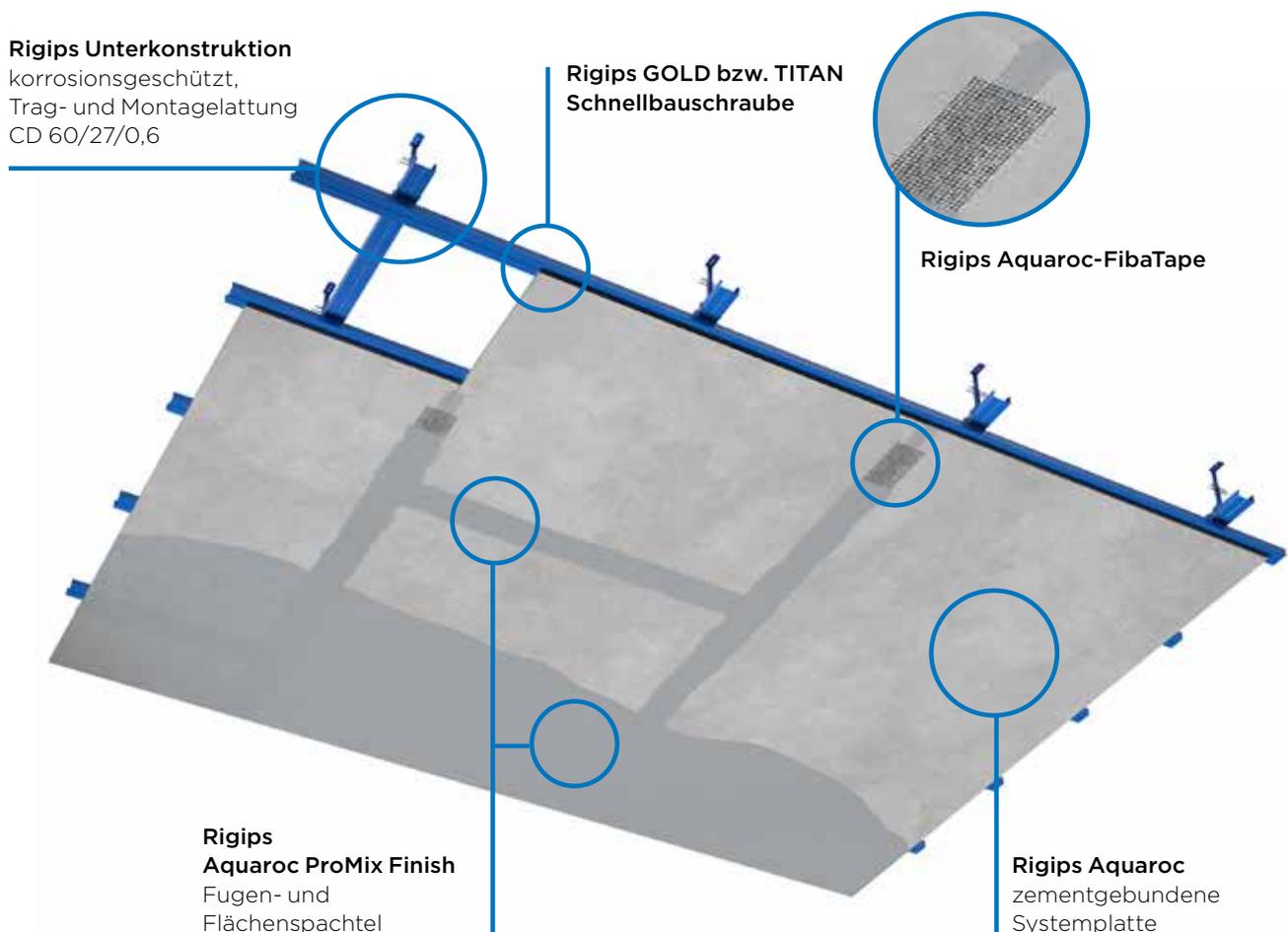
Außendecke

Außendecken sind oft echte Hingucker, die einem unmittelbar ins Auge springen. Was man auf den ersten Blick hingegen nicht sieht, ist, dass Unterdecken im Außenbereich zunehmend in Trockenbauweise ausgeführt werden.

Rigips Außendeckensysteme können im **geschützten Außenbereich** eingesetzt werden. Die geprüften Platten werden zusammen mit korrosionsgeschützten Unterkonstruktionen von Rigips sicher im System ausgeführt.

Die Beschichtungssysteme sind für eine langfristige Nutzung mit hoher Sicherheit erforderlich und stellen einen Witterungsschutz für die Oberfläche der Deckenkonstruktion dar. Die von Rigips empfohlenen Beschichtungssysteme finden Sie in der Tabelle auf Seite 27.

Eine Windlastberechnung ist für die Dimensionierung der Unterkonstruktion unbedingt erforderlich.



Rigips empfiehlt für Aquaroc Außendecken folgende Farbbeschichtungs- bzw. Putzsysteme

Vor dem Aufbringen des Farbbeschichtungssystems mit einem Anstrich ist eine vollflächige Verspachtelung in Ausführungsstufe 3 mit dem Aquaroc ProMix Finish durchzuführen.

Anstrich	(Tiefen-) Grundierung	Deckanstrich		
 Synthesa/ Capatect	Tiefgrund LF	Amphibolin laut Verarbeitungsrichtlinie Synthesa		
Organischer Putz	(Tiefen-) Grundierung	Unterputz	Gewebe	Oberputz
 Synthesa/ Capatect	Putzgrund	Capatect Carbon Spachtel/Carbonit	Capatect Gewebe 650/110	Capatect Fassadenputze





1

Oberflächen

Auch in Feucht- und Nassräumen werden hohe Anforderungen an die Oberflächen der Wände und Decken gestellt.

Oberflächengestaltung der Wände bzw. Decken mit Aquaroc ProMix Finish

Aquaroc ProMix Finish ist eine gebrauchsfertige Spachtelmasse zur Gestaltung von Oberflächen bis zur Ausführungsstufe 4.



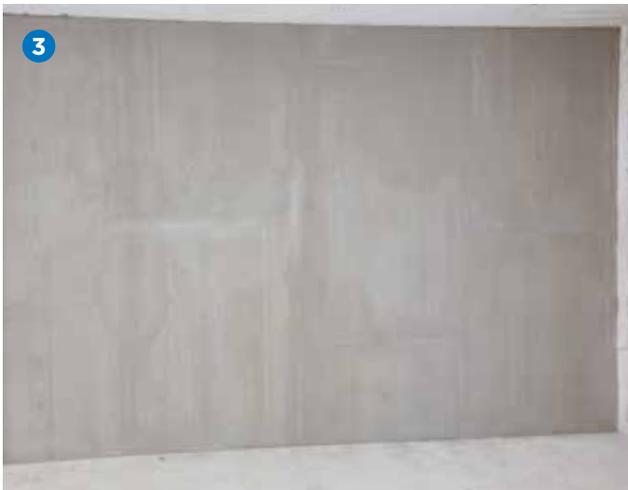
2

1 Arbeitsgang 1:

Vollflächiges scharfes Abziehen der Plattenoberfläche inklusive Verspachteln der Schraubköpfe.

2 Arbeitsgang 2:

Spachtelauftrag in der Stärke von ca. 1 mm. Bei mit Aquaroc ProMix Finish hergestellten Spachteloberflächen (Wände und Decken im Innenbereich) ist es unbedingt notwendig, ein dimensionsstabiles Malervlies in die abschließende Farbbeschichtung einzubringen. **Nur durch das Einbringen eines speziellen Malervlieses können mögliche Haarrisse in der Oberfläche sicher überbrückt werden. Wir empfehlen hier die Verwendung von Capaver Systemen (z. B. Capaver Akkordvlies G130/190VB oder Z130/150k, verklebt mit Capaver CapaColl VK) oder gleichwertiges Material und verweisen auf die technischen Merkblätter der Hersteller.**



3

3

Je nach Anforderung sind vielfältige Oberflächenbeschichtungen möglich wie z. B. Farben, Putze, etc. Die Vorschriften der einzelnen Hersteller sind zu berücksichtigen.



Rigips Hinweis

Bei Ausführungsstufe 3 oder 4 sind die Ebenheitstoleranzen nach ÖNORM DIN 18202:2013, Tabelle 3, Zeile 7 vertraglich zu vereinbaren.



Rigips Aquaroc – Rigips Aquaroc ProMix Finish

Bei dem Rigips Aquaroc ProMix Finish handelt es sich um eine speziell entwickelte pastöse kunststoffgebundene Spachtelmasse nach ÖNORM EN 13963 zur Verarbeitung im Rigips Aquaroc System in Feucht- und

Nassräumen. Sie kann im Deckenbereich als Fugenfüller sowie im Wand- und Deckenbereich als Oberflächenfinish verwendet werden. Rigips Aquaroc ProMix Finish

ist ein Material, das durch Lufttrocknung erhärtet. Die hochwertige gebrauchsfertige Spachtelmasse eignet sich bestens für eine perfekte Oberfläche bis zur Ausführungsstufe 4. Die Verarbeitung zeichnet sich durch eine äußerst geschmeidige Konsistenz, sehr gute Glätt- und Hafteigenschaften sowie hervorragende Schleifbarkeit aus. Die Verarbeitung in der Decke erfolgt im Fugenbereich mit dem alkaliresistenten Glasgitterstreifen Rigips Aquaroc FibaTape.



Abdichtung

Ohne geht es nicht!

Abdichtungen sind in mäßig und hoch belasteten Feucht- und Nassräumen als fester Bestandteil einzuplanen und können als Verbundabdichtung durch flüssig zu verarbeitende Dichtstoffe, Platten oder Bahnen auf dem Untergrund aufgebracht werden. Zu den flüssig zu verarbeitenden Dichtstoffen gehören Kunststoffdispersionen (Flüssigfolie), Zement-Kunststoff-Kombinationen (Dichtschlämme) und Reaktionsharze. Die verschiedenen Abdichtungsmaterialien weisen eine unterschiedliche Schichtstärke auf und eignen sich je nach Art unterschiedlich gut für Boden- und Wandflächen. Für Trockenbauwände haben sich Kunststoffdispersionen als besonders geeignet erwiesen, welche durch

Abdichtbänder und entsprechende Formteile ergänzt werden.

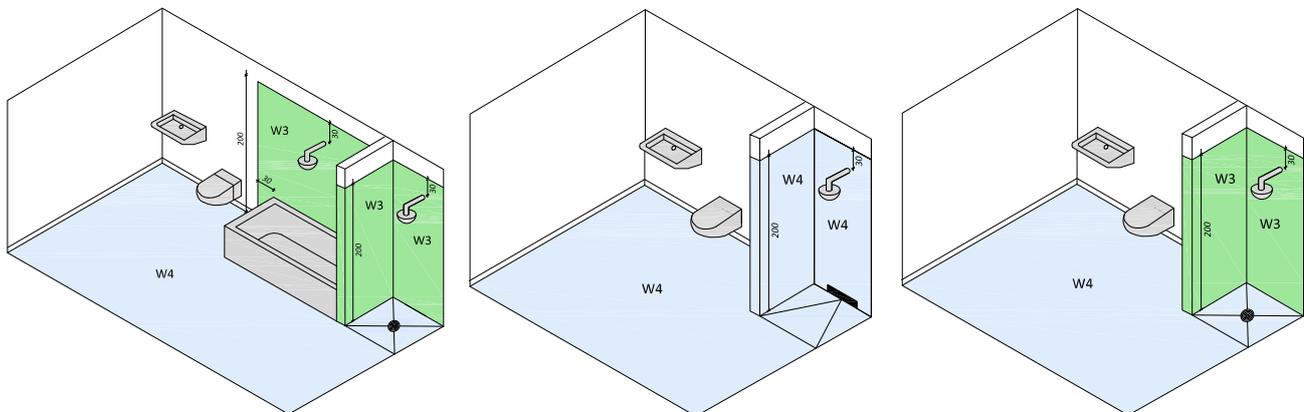
Allgemein weisen Trockenbaukonstruktionen aufgrund ihrer Ebenheit einen besonders guten Untergrund für Verbundabdichtungen auf. Rigips Aquaroc als zementgebundene Bauplatte ohne organische Zuschläge ist feuchtebeständig und zudem weitestgehend widerstandsfähig gegen aggressive Atmosphären. Das Verformungsverhalten der Platten bei hygrischer Beanspruchung ist relativ gering. Daher eignet sich auch Rigips Aquaroc sehr gut zur Aufnahme von Verbundabdichtungen.

Abdichtungsflächen am Beispiel eines häuslichen Bads mit einem Duschbereich

Wandflächen ohne Spritzwasserbeanspruchung müssen in der Regel nicht abgedichtet werden. Bei feuchtigkeitsempfindlichen Umfassungsbauteilen oder Verlegeuntergründen sowie den Beanspruchungsklassen W3 und W4 ist die Flächenabdichtung auch unter und hinter Einbauteilen (z. B. Dusch- und Badewannen) erforderlich und vom

Planer gewerkübergreifend vorzusehen oder die Abdichtung durch andere geeignete Maßnahmen (z. B. Dichtbänder für den Wannenanschluss) sicherzustellen.

Die Bilder zeigen die Abdichtungsflächen am Beispiel eines häuslichen Bads mit einem Dusch- und Wannenbereich.



Wir empfehlen besonders die geprüften Produkte der Saint-Gobain Weber GmbH:



Flüssigdichtfolie

weber.tec 822 ist eine 1-komp., flexible Flüssigdichtfolie zur naht- und fugenlosen Abdichtung unter keramischen Belägen für Feucht- und Nassraumbereiche im Innenbereich. Sie ist bestens geeignet zur Abdichtung von Wand- und Bodenflächen in Bädern ohne Bodenablauf, in Duschen und anderen feuchtigkeitsbeanspruchten Räumen.



Fliesenkleber und hochflexible Reaktivabdichtung in einem

weber.xerm 844 ist ein hochflexibles, schnell- und reaktivabbindendes, 2-komp. System aus Fliesenkleber und Abdichtung, das im ausgehärteten Zustand wasserdicht ist. **weber.xerm 844** eignet sich zur Herstellung einer Verbundabdichtung unter keramischen Belägen bei Feuchtigkeitsbeanspruchungsklassen W3 und W5.



Flexible Reaktionsharzabdichtung

weber.tec 827/827 S ist eine 2-komp. Epoxidharz-Verbundabdichtung unter keramischen Belägen, insbesondere für den Bau oder die Sanierung von Schwimmbecken, Sole- und Thermalbädern, Großküchen, Feucht- und Nassräumen sowie in Laborräumen.



Keramische Beläge

Ein großer Anteil der Wandflächen in Feucht- und Nassräumen wird mit keramischen Werkstoffen belegt.

Hierbei kommen diverse Fliesen, Platten, Mosaik und Feinsteinzeug mit sehr unterschiedlichen Formaten zum Einsatz. Rigips Aquaroc eignet sich hervorragend als Untergrund zur Aufnahme dieser Beläge, wobei unten aufgeführte Hinweise zu berücksichtigen sind.

Natursteinfliesen sind in ihrer Beschaffenheit vielfältig und bedürfen, besonders aufgrund der Materialdicke und des Gewichts, einer genauen Betrachtung im Einzelfall.

Die Fliesen werden mit einem **zementären Flexkleber** verklebt. Der Fliesenkleber muss mindestens den Anforderungen der **Klassen C2 / S1** der ÖNORM EN 12002 entsprechen. Keramische Beläge sind ausschließlich im Dünnbettverfahren aufzubringen. Rigips empfiehlt die Verklebung der Fliesen mit den Fliesenklebern **weber.xerm 852** oder **weber.xerm 861**. Die Verarbeitungsrichtlinien der Saint-Gobain Weber Terranova GmbH sind zu beachten. Das Format der Fliesen sollte eine Fläche von max. 2500cm² und einem max. Flächengewicht von 50 kg/m² nicht überschreiten. Rigips Aquaroc ist schon bei einlagiger Beplankung und einem Ständerachsabstand von ≤ 625 mm für keramische Beläge geeignet.

Bei der Verwendung von keramischen Belägen kann auf die vollflächige Verspachtelung der äußeren Beplankungslage sowie auf das Malervlies verzichtet werden.





**Saint-Gobain Austria GmbH
Zentrale**

Unterkainisch 24
8990 Bad Aussee, Österreich,
Tel. 03622/505-0
www.rigips.at

Unsere Produkte sind aufeinander abgestimmt. Ihr Zusammenwirken ist durch interne und externe Prüfungen bestätigt. Sämtliche Angaben gehen von der ausschließlichen Verwendung unserer Produkte aus. Sofern nicht ausdrücklich anders beschrieben, kann aus den Angaben nicht auf die Kombinierbarkeit mit fremden Systemen oder auf die Austauschbarkeit einzelner Teile durch fremde Produkte geschlossen werden; insoweit kann keine Gewährleistung oder Haftung übernommen werden.